



## Antrag

---

G. Eschment-Reichert, Kirchweg 4, 2144 Buchholz

An die  
Stadt Buchholz i.d.N.  
Herrn Bürgermeister Röhse  
Rathausplatz 1

21244 Buchholz i.d.N.

Buchholz, den 19.11.20

### **Antrag: Klimaforum Buchholz**

#### **hier: Verfahren und Haushaltsmittel**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
hiermit reichen wir Ihnen den folgenden Antrag ein:

Der Rat der Stadt Buchholz möge beschließen:

Der Rat der Stadt Buchholz möge beschließen:

Die Verwaltung beauftragt ein Büro/Institut, welches das Klimaforum wissenschaftlich begleitet, die Maßnahmen bewertet und parallel einen Masterplan erstellt, um sicher zustellen, das mit den vorgeschlagenen Maßnahmen das anvisierte Ziel der Klimaneutralität zu erreichen ist. Gegebenenfalls sind seitens des Büros/Instituts prozessbegleitend weitere/ergänzende Maßnahmen zur Zielerreichung aufzuzeigen.

In regelmäßigen Abständen (z.B. alle 3 Jahre) erfolgt ein Monitoring.

Im Jahr 2021 sind hierfür 150.000.-€ und im Jahr 2022 50.000.-€ einzustellen.

Begründung:

Mit dem Pariser Klimaschutzabkommen von 2016 hat sich Deutschland zu einer drastischen Reduktion der Treibhausgasemissionen verpflichtet. Das Abkommen legt keine exakten Grenzwerte fest, als Ziel gilt jedoch, die Erwärmung bis 2050 deutlich unter 2 Grad zu halten. Zwischenzeitlich wird sogar die 1,5-Grad-Marke als Konsens erachtet. Das Einhalten der 1,5-°C-Grenzmarke ist aber nur dann möglich, wenn Deutschland bis etwa 2035 CO<sub>2</sub>-neutral wird

Doch um diese Zusagen einzuhalten, müssten die deutschen Emissionen um 80 bis 95 Prozent gegenüber 1990 sinken. Um das zu erreichen, muss ein Umstieg auf erneuerbare Energien erfolgen, die Energieeffizienz erhöht werden und der Ausstoß klimaschädlicher Gase verringert werden.

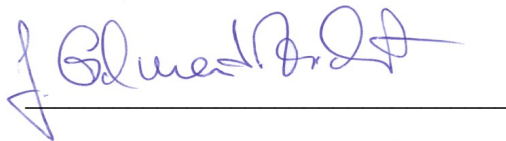
Das Erreichen von CO2-Neutralität wäre bis zum Jahr 2035 aus technischer und ökonomischer Sicht zwar extrem anspruchsvoll, grundsätzlich aber möglich.

Um mit möglichst effektiven Maßnahmen im noch vorhandene Zeitfenster auf den Klimawandels zu reagieren bedarf es wissenschaftlicher Begleitung des Klimaforums sowie Validierung der einzelnen bereits vorgeschlagenen Maßnahmen und Anträge. Das Engagement Ehrenamtlicher ist lobenswert und für die Verankerung des Idee des Klimaschutzes in der Stadtgesellschaft von ausordentlicher Bedeutung. Allerdings fehlt häufig eine gute umfassende fachliche Expertise bei Einzelprojekten und für den Prozeß zur Klimaneutralität mangelt es an einer wichtigen Gesamtschau. Hierfür wird ein Masterplan erforderlich, der die einzelnen Maßnahmen im Kontext zu dem anvisierten Ziel setzt.

Als Beispiel für dieses Verfahren sind die Städte Konstanz und Freiburg zu nennen.

Im Jahr 2021 sind hierfür 150.000.-€ und im Jahr 2022 50.000.-€ einzustellen.

Für die SPD-Fraktion



G. Eschment-Reichert